



**Lili`uokalani – Königin von Hawaii
1917-2017**

1843 wurde Hawaii als erster nicht-europäischer indigener Staat in die Familie der Nationen aufgenommen, als Großbritannien und Frankreich ihn als unabhängige Nation anerkannten. Es folgten die Anerkennung von Dänemark (1846), den Vereinigten Staaten (1849), Schweden und Norwegen (1852), Belgien und den Niederlanden (1862), Spanien (1863), der Schweizerischen Eidgenossenschaft (1864), Russland (1869), Japan (1871), Österreich-Ungarn (1875) und Deutschland (1879, nach der Vereinigung in 1870).

Anfangs stand das Königreich Hawaii den europäischen Königreichen sehr nah, insbesondere dem Vereinigten Königreich (England), das auch ein Inselreich war. Hawaii betrachtete die Absichten der USA mit großer Skepsis, da die Hawaiianer vom Sklavenmarkt, der sich sogar nach dem Bürgerkrieg fortsetzenden brutalen und ungerechten Behandlung der Schwarzen und der Verfolgung der Indianer, die oft keinerlei Rechtsansprüche besaßen und wie Vieh beseitigt werden konnten, wussten. Die einheimischen Hawaiianer könnten aufgrund ihrer dunklen Haut bei einer eventuellen interessengeleiteten Übernahme seitens USA als Sklaven behandelt oder als Bürger zweiter Klasse betrachtet werden und somit alle Menschenrechte verlieren.

Bereits nach dem amerikanischen Bürgerkrieg hatten mächtige amerikanische und europäische Geschäftsmänner begonnen, ein geheimes, bewaffnetes Milizheer aufzustellen. Sie waren dabei von der Absicht getragen, die hawaiische Monarchie zu stürzen und Ihre Geschäftsinteressen zu schützen. Um ihre Interessen weiter zu schützen, erzwangen die Geschäftsmänner unter König Kalakua die *Verfassung des hawaiischen Königreiches von 1887*. Diese Verfassung wurde als die Bayonet Verfassung bekannt, wegen der verwendeten Einschüchterung von Seiten der bewaffneten Milizen, die den König zur Unterzeichnung zwangen. Andernfalls wurde ihm mit der Absetzung oder Verletzung von ihm und seinen Anhängern gedroht.

Die Bayonet Verfassung von 1887 hatte bereits das Gesetz zur Stimmberechtigung dahingehend modifiziert, dass der Immobilienwert als weitere Bedingung für die Stimmberechtigung gültig gemacht wurde. Das Stimmrecht wurde dementsprechend nicht nur den einheimischen Hawaiianern, sondern auch vielen Asiaten, darunter Japanern oder Chinesen, die einen großen Bevölkerungsteil bildeten und im Vorfeld Staatsangehörige des Königreiches wurden, entzogen. Dies gewährleistete der vermögenden Geschäftsaristokratie, wie den reichen Amerikanern und Europäern ein volles Stimmenmonopol. Im Übrigen hatten die Letzteren, ohne die hawaiische Staatsbürgerschaft zu besitzen, volle Rechte erworben. Im Jahr 1893 versuchte Königin Lili'uokalani mit der Unterstützung von heimischen Hawaiianern und entrechteten Staatsbürgern eine neue Verfassung zu erlassen, um diese Ungerechtigkeiten zu korrigieren.

Sanford Dole und seine Versammlung lokaler Geschäftsmänner, die von der Befürchtung getrieben waren, ihre wirtschaftliche und politische Macht zu verlieren, übernahmen am 17. Januar 1893 mit Hilfe der amerikanischen Marineinfanterie die Kontrolle des Königreiches, brachten dieses zu Fall und erklärten sich zur *Übergangsregierung von Hawaii (Provisional Government of Hawaii)* „zur Herrschaft bis zur Annexion an die USA“. Die Sturzpläne wurden mindestens seit der Bayonet Verfassung von 1887 geschmiedet und durch die Zustimmung der protestantischen Kirchen, die seit den 1820ern überall auf der Insel entstanden waren, ermöglicht. Die Königin war bestrebt, ein weiteres Blutbad zu verhindern und protestierte deshalb bei der amerikanischen Regierung gegen den Sturz, mit der Hoffnung, dass die Gerechtigkeit siegen würde und sie als Königin wieder eingesetzt würde.

„Ich, Lili'uokalani, von Gottes Gnaden und nach der Verfassung des Hawaiianischen Königreichs, Königin von Hawaii, protestiere hiermit mit Nachdruck gegen alle Angriffe auf meine Person und auf die verfassungskonforme Regierung des Hawaiianischen Königreichs, die durch bestimmte Menschen mit dem Anspruch, eine Übergangsregierung für dieses Königreich einzusetzen, durchgeführt worden sind. Ich weiche der höheren Gewalt der Vereinigten Staaten von Amerika, dessen gesandter Minister, seine Exzellenz, John L. Stevens die Truppen zur Landung an Honolulu

befohlen hat und seine Unterstützung zur Übergangsregierung erklärt hat. Mit dem Ziel der Verhinderung eines Zusammenstoßes von Streitkräften und des möglichen Lebensverlusts handele ich unter Protest und bin auch gezwungen, die Macht solange abzugeben, bis die Regierung der Vereinigten Staaten unter Rücksichtnahme auf die vorgelegten Tatsachen, das Vorgehen Ihrer Vertreter wieder rückgängig macht und mir wieder die Macht gibt, die ich als verfassungskonforme Herrscherin der Hawaiianischen Inseln für mich beanspruche.“

Dole und seine Mitverschwörer warben umgehend für die Annexion an die Vereinigten Staaten von Amerika, während Mitglieder des Hawaiianischen Königreichs für dessen Wiederherstellung warben. Der US-Präsident der Demokratischen Partei Grover Cleveland sah den Sturz als eine illegale Kriegshandlung. Er lehnte daher ab, die Annexion der Inseln zu erwägen und versuchte dagegen am Anfang Lili`uokalani als Königin wieder einzusetzen. Die weitgehend republikanisch orientierte Geschäftselite rief die Republik von Hawaii (Republic of Hawai`i) aus und beschloss, bis zur Beendigung der zweiten Amtszeit vom Präsidenten Cleveland zu warten, um wieder mit einem neuen Präsidenten, der hoffentlich der Republikanischen Partei angehören würde, die Annexion zu erlangen. Am 5. Januar 1895 lösten die einheimischen hawaiianischen Freiheitskämpfer eine Gegenrevolution aus. Diese scheiterte, als manche der Freiheitskämpfer von deutlich überlegenen Streitkräften der weißen Geschäftselite erschossen wurden. Königin Lili`uokalani wurde unter der Anklage des Hochverrats festgenommen, unter Hausarrest gestellt und schließlich zur Abdankung gezwungen. Als der Republikaner William McKinley am 4. März 1897 Präsident der Vereinigten Staaten wurde, hatte seine Partei die Bemühungen des Präsidenten Cleveland um die Wiederherstellung des Königreichs Hawaii untergraben. Im Rahmen der Lehre „Manifest Destiny“ (Rechtfertigung der Politik von imperialistischer Expansion/Verteidigung wegen Notwendigkeit und Wohlwollen) unterstützten sie aus strategisch-militärischen und ökonomischen Gründen die Annexion. Auf Anfrage von McKinley wurde ein neuer Annexionsvertrag unterzeichnet und dem Kongress zur Billigung geschickt. Als Antwort darauf reichten die hawaiianische patriotische Liga und ihr weibliches Pendant beim Kongress eine Petition gegen den Vertrag ein. Im September und Oktober dieses Jahres sammelte Hui Aloha `Āina (Männer) 556 Seiten mit 21,269 Unterschriften und Hui Kālai`āina (Frauen) 17.000 Unterschriften von einheimischen Hawaiianern für die Wiederherstellung der Monarchie und gegen die Annexion. Dies war der größte Teil der erwachsenen hawaiianischen Bevölkerung die noch lebte, nachdem sie von ihrer ursprünglich geschätzten Bevölkerung von 600,000-700,000 dezimiert wurde, nachdem sie 1778 mit dem weisen Mann und seinen Krankheiten in Kontakt gekommen war.

Sie konnten zwar den Annexionsvertrag von McKinley aus dem Jahr 1897 annullieren, 1898 wurde aber ein neues Gesetz zur illegalen Aneignung des Königreiches Hawaii, die illegale Newlands Resolution, erlassen. Die USA strebten an, aus Pearl Harbor und Hawaii eine strategische Militärbasis des Pazifiks für den Spanisch-Amerikanischen Krieg, aber auch für ihre territoriale Expansion im pazifischen Ozean, zu machen. Für die unmittelbare wirtschaftliche und politische Kontrolle des Königreichs Hawaii wurde die einheimische Kultur unterdrückt und das Unterrichten der einheimischen hawaiianischen Sprache in der Schule verboten.

APOLOGY RESOLUTION

(US Public Law 103-150)

In 1993 baten der Präsident der demokratischen Partei Bill Clinton, sowie der US-Kongress im Namen der Menschen der Vereinigten Staaten, einheimische Hawaiianer um Entschuldigung für „den Sturz des Königreichs Hawaii und der Beraubung des Selbstbestimmungsrechts der einheimischen Hawaiianer.“ Trotzdem konnte danach keine Anerkennung und Kompensation im Kongress, vor allem wegen der Opposition der Republikaner, erreicht werden.



Königin Lili`uokalani wurde am 2. September 1838 in Honolulu geboren. Nach dem Tod ihres Bruders König Kalakaua am 20. Januar 1891 stieg sie zur Königin von Hawaii auf. Sie wurde mit Hilfe des amerikanischen Militärs am 17. Januar 1893 gestürzt. Sie blieb Hawaiis geliebte Königin im Exil in den Herzen ihres Volkes bis zu ihrem Tod am 11. November 1917.

www.alohahawaiionipaa.org